

Frankonia Schrotpatrone

Potz Blitz!

Viele Jäger wollen auf Fuchs eine Schrotpatrone schießen, die „richtig Dampf“ hat. Hier sollte man aber auf dem Teppich bleiben, eine Magnumpatrone bringt in der Praxis kaum echte Vorteile. Die klassischen 36 Gramm-Jagdladungen reichen völlig aus.

Die riesige Auswahl wird nun von Frankonia-Jagd um die „Forest Blitz“ erweitert. Mit 9,80 Euro für die 25er Packung ist sie recht preiswert. Zudem ist sie mit dem Zusatz HV (High Velocity) versehen. Sie hat also eine gesteigerte Leistung. Die Hülsenlänge ist mit 70 Millimetern normal. Bei der Schrotvorlage entspricht die Angabe der Realität,



Ideale Größe für den Winterfuchs beim Ansitz: rasante 3,5 mm-Schrote

beim Nachwiegen wurden zwischen 35,8 und 36,5 Gramm ermittelt.

Um zu sehen, ob der Zusatz HV wirklich gerechtfertigt ist, wurde zunächst die Mündungsgeschwindigkeit 2,5 Meter hinter der Mündung gemessen. Normale 12er Schrotpatronen bringen etwa 375-380 m/sek. Die Blitz wurde mit 394 m/sek. gemessen.

Klingt zunächst nicht spektakulär, kann aber in der Praxis eine Menge ausmachen.

Viele HV-Patronen haben allerdings keine vernünftige Deckung. Die Forest Blitz wurde aus zwei Flinten auf die 16-Felder-Hasenscheibe getestet, wobei auf 35 Meter mit dem Vollchokelauf (3 und 3,5 mm) geschossen wurde. Die Ergebnisse waren über-

zeugend, die Blitz erzielte aus beiden Flinten gute und regelmäßige Deckungsbilder mit deutlicher Verdichtung zur Mitte hin. Für Weitschusszwecke ist das optimal.

Bezogen auf die Jagdpraxis wird die Wirkungsgrenze gegenüber einer normalen 36 Gramm-Patrone um etwa 5 Meter erweitert. Die Deckung ist dabei nicht schlechter geworden.

Frankonia hat hier das Rad bei den Schrotpatronen sicher nicht neu erfunden, es gibt eine Reihe von HV-Patronen, die eine ebenso gute Leistung erzielen, aber mit dem Preis (unter 40 Cent pro Schuss) kann die Firma punkten.

DJZ
test

Fotos (2): Norbert Klups